

Dresden, 11. Oktober 2017

Nachwuchsförderung neu denken

Einladung zum Fachtag musikalische Nachwuchsförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Wir wollen Nachwuchsförderung neu denken“, so Judith Schinker, Rektorin der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden im Vorfeld des Fachtages musikalische Nachwuchsförderung der kommende Woche in Dresden stattfindet. In der Stadt gebe es viele Akteure, die sich um die Förderung des musikalischen Nachwuchses verdient machten, vom privaten Instrumentalunterricht über private Musikschulen bis hin zum Heinrich-Schütz-Konservatorium, dem Landesgymnasium für Musik und der Musikhochschule selbst. Dazu bildeten viele berühmte Ensembles wie beispielsweise der Dresdner Kreuzchor, der Philharmonische Kinderchor, das Landesjugendorchester Sachsen, die Singakademie oder das Jugendblasorchester ihre Mitglieder gezielt aus. Was es zu intensivieren gelte, seien Vernetzung und interner Austausch der Ausbildungsinstitutionen. „Darüber hinaus beginne die ideale frühkindliche musikalische Ausbildung in der Regel mit dem Dreiklang `Bewegen, Singen, Hören`. Zu oft allerdings bleibe diese vielseitige, der kindlichen Entwicklung entsprechende, musikalische Frühförderung zugunsten einer „nur“ Instrumentalausbildung oder „nur“ Gesangsausbildung auf der Strecke. Es seien allerdings genau diese umfassenden Kenntnisse, die für eine professionelle musikalische Laufbahn benötigt würden, ergänzt Ekaterina Sapega-Klein, künstlerische Direktorin des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik.

Um die Diskussion über die stärkere Vernetzung der musikalischen Nachwuchsförderung in Dresden und Sachsen zu eröffnen, möchten wir Sie am 18. Oktober um 10 Uhr zum „Fachtag musikalische Nachwuchsförderung“ einladen. Die Veranstaltung ist Auftakt der Reihe „Zukunftswerkstatt musikalische Nachwuchsförderung“ in deren Rahmen Ideen, Methoden und Strukturen für eine systematisch aufeinander aufbauende Förderung von Begabungen in Sachsen entwickelt werden soll. Dabei steht das Nachdenken über ein breites Netzwerk zur musikalischen Nachwuchsförderung mit dem Ziel der Etablierung eines qualifizierten musikalischen Ausbildungsangebots - von dem alle Kinder und Jugendlichen in Sachsen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft profitieren können - im Mittelpunkt.

Das genaue Programm des Fachtages entnehmen Sie bitte der Anlage. Für den fachlichen Austausch stehen Prof. Dr. Wilfried Gruhn (HfM Freiburg) - der die Grundlagen der frühen musikalischen Ausbildung beleuchtet sowie Prof. Martin Brauß, Direktor des Instituts für Früh Förderung musikalisch Hochbegabter in Hannover sowie Yvonne Frye, Violinpädagogin am East Helsinki Music Institut zur Verfügung.

Wir bitten Sie um Ankündigung dieser öffentlichen Veranstaltung.

Wenn Sie selbst an der Veranstaltung teilnehmen möchten bitten wir aufgrund begrenzter Platzkapazität um Ihre *Rückmeldung bis Freitag, den 13. Oktober 2017.*

Mit freundlichen Grüßen


Jana Reißmann
Pressestelle

Fachtag musikalische Nachwuchsförderung – Frühförderung neu denken!

Eine Veranstaltung der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden

Konzeption: Ekaterina Sapega-Klein, Prof. Dr. Wolfgang Lessing

10:00 Eröffnung Judith Schinker, Rektorin der Hochschule für Musik Dresden
Grußwort Uwe Gaul, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Begrüßung Ekaterina Sapega-Klein, Künstlerische Direktorin Landesgymnasium für Musik

Input **Der Musikverstand. Von den Besonderheiten der frühkindlichen musikalischen Bildung**
Prof. Wilfried Gruhn, Prof. i. R. für Musikpädagogik der Musikhochschule Freiburg

Best Practice I **Das Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter an der HMTM Hannover**
Prof. Martin Brauß, Direktor des Instituts

Best Practice II **Die Ausbildung am East Helsinki Music Institut und die Colourstrings-Methode**
Yvonne Frye, Dozentin Violine

12:00 **Mittagspause**

13:00 **Workshop – Brainstorming zur Gründung eines Netzwerkes zur musikalischen Nachwuchsförderung**
Impulsstatements von VertreterInnen der sächsischen Musik- und Kultureinrichtungen, Diskussion im open space Format über notwendige Strukturen und Inhalte des Netzwerkes, Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur Ideenumsetzung.

13:00 (parallel) **Workshop** für Studierende der Hochschule für Musik Dresden und Musikpädagogen zur **Colourstrings-Methode** mit Yvonne Frye (Helsinki)

14:30-15:00 **Zusammenfassung und Abschluss**

19:30 **Konzertsaal der Hochschule für Musik, Wettiner Platz/Schützengasse**
Konzert The Helsinki Strings (Helsingin Juniorijouset)
Leitung: Jukka Rantamäki

Programm Robert Kajanus: Adagietto (1913), Jean Sibelius: Humoresques Nr. 4 und 3 op. 89 (1917),
Ahti Sonninen: La Danza Karelia (1977), Olli Mustonen: Triptych (2016),
Enjott Schneider: Tänze aus dem Land der Trolle (In memory of Tove Jansson)
Dmitri Schostakowitsch: Kammerinfonie op. 110a (1960)

Das international renommierte und in Finnland durch zahlreiche Einspielungen und Fernsehauftritte bekannte Streichorchester des East Helsinki Music Instituts (Alter: 10 bis 20 Jahre) wurde 1972 von Csaba und Géza Szilvay gegründet. Die ungarischen Musikpädagogen verhalfen dem Institut mit der Entwicklung ihrer innovativen, kindzentrierten Colourstrings-Lehrmethode zu weltweitem Ansehen.